

## Der Beitrag der Gemeinden zur Energiewende – Siemens unterstützt Energiebuchhaltung des Landes Niederösterreich

- **Energiebuchhaltung ist Grundlage für optimales Energiemanagement und Basis für richtungsweisende Entscheidungen auf dem Weg Richtung Energiewende**
- **Mehr als 530 Gemeinden in Niederösterreich nutzen cloudbasiertes Energiemanagementsystem Navigator**
- **In Zukunft kann Ertrag von Photovoltaikanlagen automatisiert erfasst werden**

Das Land Niederösterreich hat 2011 als erstes Bundesland ein für die Gemeinden verpflichtendes Energieeffizienzgesetz beschlossen. Dieses hält Gemeinden zur Führung einer Energiebuchhaltung an. Seit 2013 werden die Gemeinden seitens des Landes durch eine technologische Lösung von Siemens unterstützt, sodass auf einfache Art und Weise eine Energiebuchhaltung und damit ein effizientes und maßgeschneidertes Energiemanagement ermöglicht wird. Das Land hilft mit der kostenlosen Zurverfügungstellung der Siemens-Technologie den Gemeinden somit beim Energiesparen und künftig auch vermehrt beim Einsatz erneuerbarer Energieträger.

Die Lösung heißt Navigator, eine cloudbasierte Energie- und Nachhaltigkeitsplattform von Siemens. Die Plattform liefert zentrale Daten zur Energie- und Nachhaltigkeitsperformance sowie einen umfassenden Einblick in alle wichtigen Gebäudeperformanceanalysen. Zusätzlich zum Navigator entwickelten die Siemens-Energieeffizienz-Experten eine speziell auf die Bedürfnisse des Landes Niederösterreich zugeschnittene Reportingplattform, mit der sich auf Knopfdruck standardisierte Jahresberichte in PDF-Form generieren lassen. „Energiebuchhaltung ist auch für niederösterreichische Gemeinden die Grundlage für optimales Energiemanagement und bildet die Basis für richtungsweisende Entscheidungen auf dem Weg Richtung Energiewende. Schulen haben zum Beispiel durch aus der Energiebuchhaltung abgeleitete Maßnahmen eine 60-prozentige Strom- und eine über 30-prozentige Wärmeeinsparung realisieren können“, sagt

Franz Patzl, Projektleiter Energiebuchhaltung für niederösterreichische Gemeinden, vom Land Niederösterreich.

In der niederösterreichischen Energiebuchhaltung befinden sich aktuell 538 Gemeinden mit über 6.500 Gebäuden, 5.500 Anlagen sowie einem Teil des Fuhrparks. Mit mehr als 40.000 Zählern ist das niederösterreichische Navigator-Projekt das größte in ganz Österreich. „Die großen Vorteile des Systems liegen darin, dass kein Installationsaufwand besteht, weil es über das Internet abrufbar ist. Zudem werden eingegebene Verbrauchsdaten automatisch mit Klimadaten ergänzt, sodass die Verbrauchsdaten einzelner Jahre trotz Beeinflussung durch die Witterung vergleichbar werden. Der Vergleich der Daten von Gebäuden gleichen Typs oder gleicher Nutzung kann Hinweise auf eventuelle Mängel und auf den allgemeinen energetischen Zustand und so auf wichtige Optimierungspotenziale liefern“, so Patzl. „Die Energiebuchhaltung zeigt Veränderungen des Gebäudezustandes oder der Haustechnik auf. So können etwa defekte Regelungen von Heizkessel, Heizkreisen, Lüftungs- und Klimaanlage oder Beleuchtungssystemen sowie eine Beeinträchtigung der Gebäudedämmung zum Beispiel durch Nässe frühzeitig erkannt werden“, ergänzt Erich Engelmaier, Navigator-Produktmanager bei Siemens.

Die Partner Land Niederösterreich und Siemens sind stets bemüht, die bestehenden Lösungen zur Unterstützung der Gemeinden zu verbessern. Als nächster Schritt wird es daher demnächst möglich sein, den Ertrag von Photovoltaikanlagen automatisiert in den Navigator überzuleiten – ein wichtiger Schritt zum Nachweis der Nachhaltigkeit. „Es ist ein gutes Gefühl, wenn man sieht, wieviel ein Energiemanagementtool, gepaart mit großem Engagement in den Gemeinden, zum Schutz der Umwelt beitragen kann. Wir haben nur diesen einen Planeten – deshalb müssen wir auch auf Maßnahmen setzen, bei denen erneuerbare Energien eine tragende Rolle spielen“, sagt Engelmaier.

Personen am Foto:

v.l.: Franz Patzl, Projektleiter Energiebuchhaltung für niederösterreichische Gemeinden, Land Niederösterreich, Umwelt- und Energiewirtschaft

Erich Engelmaier, Siemens Österreich

**Ansprechpartner für Journalistinnen und Journalisten:**

Siemens AG Österreich

Christian Lettner

Tel.: +43 664 88551853

E-Mail: christian.lettner@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: [https://twitter.com/Siemens\\_Austria](https://twitter.com/Siemens_Austria)**Über Siemens Österreich**

**Siemens Smart Infrastructure (SI)** gestaltet den Markt für intelligente, anpassungsfähige Infrastruktur für heute und für die Zukunft. SI zielt auf die drängenden Herausforderungen der Urbanisierung und des Klimawandels durch die Verbindung von Energiesystemen, Gebäuden und Wirtschaftsbereichen. Siemens Smart Infrastructure bietet Kunden ein umfassendes, durchgängiges Portfolio aus einer Hand – mit Produkten, Systemen, Lösungen und Services vom Punkt der Erzeugung bis zur Nutzung der Energie. Mit einem zunehmend digitalisierten Ökosystem hilft SI seinen Kunden im Wettbewerb erfolgreich zu sein und der Gesellschaft, sich weiterzuentwickeln – und leistet dabei einen Beitrag zum Schutz unseres Planeten: SI creates environments that care. Der Hauptsitz von Siemens Smart Infrastructure befindet sich in Zug in der Schweiz. Zum 30.09.2020 hatte das Geschäft weltweit rund 69.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

**Über Siemens Österreich**

Siemens zählt in Österreich zu den führenden Technologieunternehmen des Landes. Insgesamt arbeiten für Siemens in Österreich rund 8.800 Menschen. Der Umsatz lag im Geschäftsjahr 2020 bei rund 2.6 Milliarden Euro. Siemens verbindet die physische und digitale Welt — mit dem Anspruch, daraus einen Nutzen für Kunden und Gesellschaft zu erzielen. Das Unternehmen setzt schwerpunktmäßig auf die Gebiete intelligente Infrastruktur bei Gebäuden und dezentralen Energiesystemen, Automatisierung und Digitalisierung in der Prozess- und Fertigungsindustrie sowie intelligente Mobilitätslösungen für den Schienen- und Straßenverkehr. Automatisierungstechnologien, Software und Datenanalytik spielen in diesen Bereichen eine große Rolle. Mit all seinen Werken, weltweit tätigen Kompetenzzentren und regionaler Expertise in jedem Bundesland trägt die Siemens AG Österreich nennenswert zur heimischen Wertschöpfung bei. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug das Fremdeinkaufsvolumen von Siemens Österreich bei rund 8.900 Lieferanten – etwa 5.900 davon aus Österreich – über 776 Millionen Euro. Siemens Österreich hat die Geschäftsverantwortung für den heimischen Markt sowie für weitere 20 Länder (Region Zentral- und Südosteuropa sowie Israel). Weitere Informationen finden Sie unter: [www.siemens.at](http://www.siemens.at)